

Fußball in Müllrose

von Steffen Zinke

Die Sparte Fußball gründete sich 1924, gehörte zum „Arbeiter- und Sportverein Vorwärts“, der sich im gleichen Jahr aus dem Arbeiterturnverein „Eiche“ neu konstituierte.

Nach dem Ende des Krieges und der Gründung der FDJ im März 1946 spielte man als FDJ-Sportgemeinschaft, gewann das FDJ-Pokalfinale in Fürstenwalde mit 3:2 gegen Seelow. Walter Albrecht hatte wesentlichen Anteil an der Reaktivierung des Fußballsportes in Müllrose. Wenig später gründete sich aus der FDJ-Sportgemeinschaft die selbstständige Sportgemeinschaft „SG Rot-Weiß Müllrose“. Ab 1947 begann der Punktspielbetrieb, eine Schülermannschaft wurde aufgestellt. In der Saison 1949/50 spielte Müllrose in der Bezirksklasse Brandenburg Nordost

Staffel B (Frankfurt), stieg aber zum Saisonende ab. 1952 startete man – nach der Umbenennung 1950 in BSG Lokomotive Müllrose – in der Bezirksklasse Frankfurt Staffel A und belegte am Ende den 7. Platz. 2 weitere Jahre hielt man die Spielklasse, stieg aber 1955 wie-

der in die I. Kreisklasse ab. Nach 2 zweiten Plätzen wurde man 1957 Kreismeister und Kreispokalsieger gegen Traktor Coschen und stieg wieder in die Bezirksklasse auf. Im selben Jahr gründete sich eine Jugendabteilung, die 1958 den Spielbetrieb aufnahm. Im April 1957 wurde der Verein in BSG Traktor Müllrose umbenannt. Der Sportplatz an der Jahnstraße wurde eingeweiht. 1959 hatte die Sektion Fußball 90 Mitglieder. Sportlich hielt man die Bezirksklasse 2 Jahre, musste 1959 wieder zurück in die I.

Kreisklasse. 1960 ein erster Tiefpunkt im Müllroser Fußball, die Männermannschaften wurden vom Spielbetrieb abgemeldet. Im März 1961 erfolgte die Neugründung der Sektion Fußball. Nach 2 Jahren II. Kreisklasse kehrte man 1963 in die I. Kreisklasse zurück. Die Schülermannschaft wurde 1963 Hallenkreismeister, 1965 Kleinfeldmeister



I. Männermannschaft 1957 – Kreismeister



I. Männermannschaft 1977 – Kreismeister

des Kreises Eisenhüttenstadt und spielte 1966/67 in der Bezirksklasse Frankfurt Staffel A. 1968 wurden die Schüler Hallenkreismeister. 1970/71 spielten die Junioren und Jugendmannschaft erneut in der Bezirksklasse. In der Saison 1976/77 gab es dann endlich den lange ersehnten Durchbruch im Müllroser Männer-Fußball. Unter Übungsleiter Burkhard Molus wurde man nach 2 zuvor erreichten Vizemeistertiteln Kreismeister und Kreispokalsieger. 1977/78 spielte man dann in der Bezirksklasse Frankfurt Staffel Süd und belegte am Ende als Aufsteiger sensationell den 1. Platz. Am 26.08.1978 fand das erste Bezirksligaspiel in Müllrose statt, Fortschritt Storkow wurde mit 5:2 geschlagen, Hans-Jürgen Budach erzielte in der 21. Minute das erste Müllroser Bezirksligator.

Bis 1981 konnte man die Bezirksliga halten, stieg als 14. in die Bezirksklasse ab. 1980 erfolgte eine erneute Umbenennung in BSG Forst Müllrose. Zunächst konnte der sportliche Abstieg gut kompensiert werden, es folgten 5 Jahre in der Bezirksklasse. Mit dem Abstieg 1986 dann die zweite schwere Krise im Müllroser Fußball. 1987 hatte die Sektion ca. 100 Mitglieder. Sportlich nur Mittelmaß auf Kreisebene, wurde mit der politischen Wende in der DDR ein neues Kapitel begonnen. Ab dem 30.03.1990 spielte die komplette Mannschaft der SG Dynamo „Dr. Richard Sorge“ Frankfurt für Forst Müllrose, brachte einen Startplatz in der Bezirksklasse mit. Einige Müllroser sahen diesen Schritt mit Skepsis, der sportliche Erfolg in den folgenden Jahren bestätigte diese Vorbehalte jedoch nicht. Noch 1990 schaffte

die Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. Seit dem 18.12.1990 als Müllroser SV 1898 spielend, erreichte man mit Ablauf der Saison 1991/92 und Platz 8 in Bezirksliga Frankfurt die Qualifikation für die neu gebildete Landesliga Süd im Land Brandenburg. Mit Frieder Andrich wurde ein erfahrener Trainer verpflichtet und durch nun auch stärkere finanzieller Unterstützung von Sponsoren konnten gestandene Spieler wie



1. Männermannschaft 1998 – Verbandsliga

z.B. Frank Neupert oder Olaf Bitzka nach Müllrose geholt werden. Insbesondere Hans-Jürgen Tesche († 2005) erwarb sich in dieser Zeit und auch später große Verdienste um den Müllroser Fußball.

Bedeutsam war die Inbetriebnahme des neuen Rasenplatzes im Oktober 1993. Zu Pfingsten 1994 erfolgte dann die offizielle feierliche



I. Männermannschaft 2007 – Kreisliga

Einweihung mit einem Spiel gegen die DFB-Traditionself (0:4). Als Gast anwesend war auch der damalige DFB-Präsident Egidius Braun, der bereits 1993 den Müllroser SV besuchte.

Vier Spielzeiten in der Landesliga Süd wurden 1996 mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Verbandsliga Brandenburg gekrönt. 1997/98 erreichte man zudem nach dem Sieg zu Hause gegen Regionalligist SV Babelsberg (4:2 n. E.) das Achtelfinale im Brandenburger Landespokal. Mit dem Ende der Saison 1998/1999 zog der Müllroser SV jedoch seine I. Mannschaft aus der obersten Brandenburger Spielklasse zurück. Obwohl mit Platz 10 sportlich für die nächste Saison qualifiziert, fehlte nach dem Rückzug der Hauptsponsoren das notwendige Geld für den erfolgreichen Spielbetrieb. Damit schloss sich leider das kurze Kapitel der erfolgreichsten Müllroser Fußballgeschichte. Und es hatte schwerwiegende Folgen für den Fußball in der Stadt, die bis in die heutige Zeit spürbar sind. In den folgenden 2 Jahren spielte der MSV in der Landeskategorie Ost, stieg aber 2001 in die Kreisliga Oder-Neiße ab. Diese Spielklasse ist bis heute Heimat der I. Männermannschaft. Zwar bestimmte man zeitweilig das Spitzenfeld

der Liga mit, zum ganz großen Wurf reichte es aber nie. 2004 und 2007 belegte man jeweils den 3. Rang. 2004, 2008 und 2009 erreichte man das Kreispokalfinale, verlor aber die Spiele. Mit dem Müllroser Paul Herrmann stellte man 06/07 und 07/08 den erfolgreichsten Kreisligatorschützen.

Der DFB-Kreispokalsieg der II. Mannschaft 1991, die Kreismeisterschaft der Senioren 1998 und der Aufstieg der II. Mannschaft in die I. Kreisklasse 2008 – 1998 musste man durch



Torschützenkönig der Kreisliga Oder-Neiße – Paul Herrmann



II. Männermannschaft 2008 – Aufsteiger I. Kreisklasse



E-Junioren 2009 – Vizekreismeister

den Rückzug der I. Mannschaft die Kreisliga Oder-Neiße nach 4 Jahren verlassen – sind gleichfalls Highlights der jüngeren Historie. Seit 2007 gibt es neben der Ü35 mit der Ü50 eine weitere Seniorenmannschaft.

Mit dem Aufschwung im Männerbereich ab 1990 wurde auch die Arbeit im Nachwuchsbereich intensiviert. In den Saisons 98/99 und 99/00 konnten gar alle 6 Altersklassen besetzt werden. Übungsleiter wie R. N. Greschke, K. Götting, M. Oertel, S. Bothe, H. J. Budach, D. Wiemer, D. Blume, P. Arndt u.v.m. prägten erfolgreich den Müllroser Fußballnachwuchs über ein ganzes Jahrzehnt. Und auch die Erfolge blieben nicht aus. Neben Kreismeistertiteln und Kreispokalsiegen in allen Altersklassen

gelang den Müllroser A-Junioren mit dem Sprung in Landesklasse Ost 1999 der wohl größte Triumph. Leider rissen die Abstiege der

Müllroser Männer auch den Nachwuchsbereich mit nach unten. Tiefpunkt war das gänzliche Fehlen einer Nachwuchsmannschaft im Spielbetrieb in den Jahren 03/04 und 04/05.

Im Winter 2004 fanden sich dann unter Leitung von Daniel Eisner und Matthias Farago endlich wieder Kinder und Eltern und gaben der Nachwuchsabteilung neues Leben. Seit August 2005 sind Müllroser Mannschaften wieder im Spielbetrieb. Größter Erfolg dieser Neugründung war der Hallenkreismeistertitel im Dezember 2006 bei den F-Junioren und die Vizekreismeistermeisterschaft 2009



*Müllroser Nachwuchshoffnung –
Bambini-Mannschaft 2009*

der E-Junioren. Mit Beginn der Saison 09/10 stellt der Müllroser SV zudem 4 Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb, das gab es seit 2001 nicht mehr. Über 50 Kinder trainieren derzeit beim MSV. Unbestritten wohl das größte Kapital des Müllroser Fußballs für die Zukunft. Denn der Männer-Fußball heute lebt nicht unwesentlich von der Nachwuchsarbeit der 90er Jahre.

Und mit dem Bau eines neuen Sozialgebäudes auf dem Gelände des Sportplatzes am Hohenwalder Weg werden durch Stadt und Verein auch die äußeren Voraussetzungen für die Fortschreibung der Geschichte des Fußballs in der Stadt Müllrose weit über das Stadtjubiläum hinaus geschaffen.

